

## MEIN ERASMUS SEMESTER IN LUND; SCHWEDEN

### Vorbereitung

Auslandssemester im Pharmaziestudium?  
Lohnt sich auf jeden Fall!

Nachdem ich in der Schulzeit ein halbes Jahr im Ausland war, war mir klar, dass ich das während meines Studiums auf jeden Fall wiederholen will. Egal ob mit oder ohne vorherige Auslandserfahrung, ich kann es wirklich jedem ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen – vor allem Pharmaziestudierenden.



1: HAUPTGEBÄUDE DER LUND UNIVERSITY

Zunächst einmal: Ja es ist sehr ungewöhnlich, ins Pharmaziestudium ein Auslandssemester einzubauen. Ich persönlich kenne niemanden, der das gemacht hat, und auch die Professoren sind nicht wirklich mit dem System vertraut. Es ist nun mal auch nicht ganz einfach, einen Studiengang ohne Credits und mit Staatsexamen statt Bachelor/ Master international einzuordnen. Nichtsdestotrotz bin ich ausschließlich auf positive Reaktionen und große Unterstützung gestoßen, die Professoren:innen / Dozent:innen waren regelrecht begeistert und haben mir sehr geholfen.

Man sollte bedenken, dass mein Auslandssemester mitten in die Corona Pandemie fiel, deshalb sind manche Prozesse vielleicht unterschiedlich. So hatte ich erst einen Platz bei einem Direktaustauschprogramm mit Toronto, Kanada (für September 2020). Dieses wurde allerdings erst verschoben und dann ganz abgesagt. Da ich aber auf jeden Fall ein Auslandssemester machen wollte und ein Jahr zu warten nicht in mein Studium gepasst hätte, informierte ich mich Ende September 2020, welche Möglichkeiten es noch gab. Sowohl die Koordinatorin von Pharmazie als auch von Chemie waren sehr hilfsbereit, obwohl die Anmeldefrist schon lange vorbei war. Da es für Chemie wesentlich mehr Partnerunis gibt und Schweden eines der wenigen Länder war, dessen liberale Coronapolitik Erasmus Aufenthalte ermöglichte, entschied ich mich für Lund – eine kleine Studentenstadt im Süden Schwedens.

Danach ging alles sehr zügig, auch dank der guten Zusammenarbeit von Fachbereich und International Office. Die Bewerbung verläuft über das gleiche Portal wie alle anderen Auslands-/Stipendienbewerbungen – alles übersichtlich und gut verständlich. Am besten einfach den Bewerbungsleitfaden Stück für Stück abarbeiten. Nach der Zusage durch die Goethe Universität erfolgt eine weitere Bewerbung direkt bei der Lund University. Auch dort ist der Bewerbungsablauf superstrukturiert und einfach zu befolgen. Man kann fast alle Dokumente der Bewerbung wiederverwenden. Bei der Kurswahl gab es bei mir lediglich die Vorgabe 15 CP aus dem Bereich „Science“ und 15 weitere CP zu belegen. (30 CP sind seitens der schwedischen Uni empfohlen,

man kann aber auch im Nachhinein problemlos Kurse absagen). Bei Fragen kann man sich immer an den International / Fachbereichsordinator:in der schwedischen Uni wenden, sie antworten in der Regel schnell und zuverlässig.

Kommunikation mit der Lund Universität ist grundsätzlich einfach und läuft immer über Mail - also regelmäßig nachschauen. So erhält man auch die Zugangsdaten für seinen Studentaccount oder die Möglichkeit, sich für ein Mentorenprogramm anzumelden. Wichtig ist auch ein rechtzeitiges Starten der Wohnungssuche. Dazu gibt es auch Mails oder man schaut auf der Homepage der Uni.

## Wohnsituation

Wie in jeder Studentenstadt ist die Wohnungssuche in Lund nicht ganz einfach. Da hat mir Corona vermutlich in die Karten gespielt, in meinem Semester war der Wettbewerb nicht ganz so groß.

Weit verbreitet sind in Schweden sogenannte Korridorzimmer. Das sind Wohnheime, in denen jede:r Student:in sein eigenes Zimmer mit Toilette (manchmal auch Dusche) hat, es gibt ein großes Wohnzimmer und eine geteilte Küche. Es ist ein einfacher Weg, andere internationale oder schwedische Studierende kennenzulernen. Es gibt aber über Lund Accomodation auch Einzel- oder Zweier-Appartments.

Die zwei Hauptanlaufstellen bei der Wohnungssuche sind:

1. **LU Accomodation:** Eine Wohnheimsvermittlung der Universität. Sobald die Bewerbungsphase eröffnet ist, kann man sich auf einen Platz in der bevorzugten Wohnart bewerben. Der Andrang ist groß, es lohnt sich auf jeden Fall, sich direkt zu Beginn der Bewerbungsphase zu bewerben.
2. **AF Böstader:** von der Studentenvereinigung organisiert. Man muss Mitglied bei Studentlund sein, es gibt eine Lotterie für Novischs (= Erstis/ alle, die neu in Lund sind). Hier wohnen viele Schwed:innen (aber Internationales gibt es so oder so überall) und ein großer Vorteil ist, dass über die Sommermonate (Semesterferien) bis zum Beginn des nächsten Herbstsemesters keine Miete gezahlt werden muss.
3. **Kemicentrum Guest Housing:** eine zeitlich auf ein Jahr begrenzte Wohnmöglichkeit, die eigentlich nur für Chemiestudent:innen/ Doktorand:innen oder Leuten, die ein Praktikum im Kemicentrum machen, gedacht ist. Obwohl ich in Lund keinen Chemiekurs belegte, bekam ich trotzdem ein Angebot, es lohnt sich also auf jeden Fall Carolin Lindblom anzuschreiben! Ich wohnte in einem 6er Korridor im Möllevångsvägen 6 – super Lage, sehr nah am Kemicentrum und den Biogebäuden. Das Zimmer war groß, ich hatte ein eigenes Bad mit Toilette und Waschbecken. Dusche, Küche und Wohnzimmer wurden geteilt. Schwedische Studierende lernt man hier allerdings eher nicht kennen.

(<https://www.kc.lu.se/english/employee/service/lodgings/>)



2: BOTANISCHER GARTEN IN  
LUND IM JUNI

## Anreise, Gepäck.

Je nachdem, wie viel Zeit und Gepäck man mitbringt, lohnt sich der Zug über Dänemark (ca. 12h von Frankfurt) oder man fliegt nach Kopenhagen und nimmt dort den Öresundståg (Zug über die Öresundbrücke) nach Lund. Da aufgrund der Corona Lage die Einreise über Dänemark zeitweise gesperrt war, bin ich mit dem Zug nach Rostock und von dort mit der Fähre nach Trelleborg gefahren. Von Trelleborg sind es nur noch 50 min nach Lund. Die Reise mit der Fähre war sehr lang, allerdings habe ich dort auch schon andere Erasmus Studierende kennengelernt. Bei der Airline SAS gibt es den YOUTH-Tarif für junge Erwachsene. Es empfiehlt sich am Arrival Day anzukommen. Dieser Tag dient dazu, alle Internationalen Willkommen zu heißen und den Einstieg zu erleichtern. Von 9:00- 18:00 Uhr stehen Studierende am Flughafen in Kopenhagen und am Bahnhof in Lund bereit, um ankommende Studierende zur Registrierung zu begleiten. Dort erhält man seinen Schlüssel (wenn die Wohnung von AF Böstader oder LU Accomodation ist) und wird auch zu seiner Wohnung gefahren. Alles in allem wirklich top organisiert!

## Erste Wochen

Da an der Lund University jedes Jahr sehr viele internationale Studierende anfangen, ist die Einführungswoche superorganisiert und es gibt viele verschiedene Veranstaltungen. Auch während der Corona Zeit gab es viele (online) Aktivitäten wie das Kennenlernen der Nations



**3: NATIONALPARK FALSTERBO, ENDE JANUAR**

(Studentenverbindungen, die praktisch das ganze Studentenleben organisieren), Spieleabende oder die Student Associations Fair, wo ganz viele Studentenorganisationen vorgestellt werden. Es gibt verschiedenste Seminare, die einem den Einstieg in den neuen Alltag erleichtern, zum Beispiel zum Thema: How to survive the swedish winter darkness. Wer möchte, kann einen Anfängerkurs in Schwedisch (SUSA, 3 Credits)

belegen und so einen ersten Einblick in die Sprache erhalten, aber dadurch auch hauptsächlich mit anderen Studierenden in Kontakt kommen.

Um die Mitgliedschaft bei Studentlund zu vervollständigen, entscheidet man sich für eine Nation. Dabei ist es ganz egal für welche, aber nur mit einer Mitgliedschaft erhält man Zugang zu sämtlichen Aktivitäten aller Nations wie Wanderungen, Pub Nights, Fika (= die schwedische Kaffeepause) oder Parties. Die meisten Nations veranstalten außerdem noch eine separate Novish Week- extra für die Neuankömmlinge. Ich persönlich war Mitglied der Wermlands Nation, da sie Wert auf Nachhaltigkeit legt.

In den ersten Wochen hilft auch eine Mentorengruppe, sich einzuleben. Sie besteht aus 2-3 Mentor:innen und 2-3 Mentees, also internationalen Neuankömmlingen. So kann man schon die ersten Kontakte knüpfen und sie können Tipps zum Studentenleben geben. Anmelden kann man sich dafür bereits vor Beginn des Austauschs mehr Infos gibt es von der Uni per Mail.

Grundsätzlich gibt es etliche Studentenaktivitäten und Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Hobbys auszuüben. Leider waren diese stark reduziert aufgrund der Corona Beschränkungen. So

gibt es beispielsweise normalerweise etliche Musikgruppen und Sportangebote. Ich hatte mich beim LUGI Wasserball Team angemeldet, konnte während der Zeit allerdings nur Workouts im Park mit der Wasserballgruppe machen. Eine weitere Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen, sind die EOS-Cares-Aktivitäten. Es gibt unter anderem Back-Events, Sprachcafés und ein weites Sprachtandem Angebot.

Ein wichtiger Tipp meiner Mentorengruppe war, sich so schnell wie möglich ein Fahrrad zu kaufen. Diese gibt es fast überall gebraucht zu kaufen (bei Fahrradläden, auf Facebook Marketplace oder in Facebook Studentengruppen „Sell and Buy“) und beginnen preislich bei 60 €. Mit dem Fahrrad kann man problemlos in maximal 20 min durch die ganze Stadt und ihr werdet schnell feststellen, dass es für die Studierenden in Lund unverzichtbar ist.

## Studium

Das Studium in Lund ist ganz anders aufgebaut, als ich es aus Frankfurt gewohnt war. Das Semester ist noch einmal in zwei Hälften unterteilt und man belegt 15 CP pro Semesterhälfte (1 oder 2 Kurse). Diese schließt man meist mit einer Klausur ab, bevor der nächste Kurs beginnt. Das heißt im Umkehrschluss, man belegt einen oder maximal zwei Kurse gleichzeitig und kann sich so sehr gut auf ein Thema konzentrieren. Ich belegte den Kurs Immunologie (15 CP) und Schwedisch für Anfänger (7,5 CP) in der ersten Hälfte und benötigte so für die zweite Semesterhälfte nur noch den Kurs Antibiotika (7,5 CP). Vor allem der Kurs Immunologie war sehr interessant und ergänzte meine Fächer in Deutschland gut. Obwohl sie größtenteils (außer Labor) online stattfand, war die Lehre sehr gut strukturiert, durch kleine Gruppen individuell und vielseitig. Auch das Verhältnis zu den Dozent:innen war sehr persönlich – sich zu duzen ist Gang und Gebe. In meinen Kursen waren nur ca. 20 Studierende. Ein Biologiekurs bestand aus Vorlesungen, Gruppenseminaren, Labor, einem Literaturprojekt, einer Präsentation und einer Klausur. Nichtsdestotrotz war der Arbeitsumfang vollkommen angemessen und es blieb noch genug Zeit für kleine und größere Reisen. Meine Kurse waren sehr lehrbuchorientiert, es lohnt sich, die Bücher second hand zu kaufen oder in der Bibliothek auszuleihen (man leiht ein Buch immer für 2 Wochen aus, es verlängert sich jedoch automatisch, wenn kein anderer das Buch leihen möchte). Ich habe mein Erasmussemester während des 6. Semesters in Frankfurt gemacht und in Lund Master Kurse belegt – das war vom Wissensstand kein Problem. Für Pharmaziestudierende empfiehlt sich jedoch aufgrund der Ringvorlesungen direkt nach dem 1. Staatsexamen im 5. Semester einen Austausch zu machen.



4: KUNSTRÅDGARDEN, STOCKHOLM



## Transportmittel / studentische Vergünstigungen

In Lund kommt man hauptsächlich mit dem Fahrrad von A nach B. Deshalb gibt es auch so viele davon. Falls man doch mal Bus oder Bahn fahren möchte, kann man sehr bequem mit der Skånetrafiken App Tickets buchen (einfach Kreditkarte hinterlegen). Ab 2 Personen gibt es 25 %



5: BOTANISCHER GARTEN, GÖTEBORG

Gruppenrabatt. Für längere Fahrten durch ganz Schweden besucht man die Website / App von SJ (sj.se). Man sollte beachten, dass der Studentenrabatt nur bei Vorlage der Studentlundkarte gilt (SJ Logo, für Rabatt bei Skånetrafiken braucht man das Logo mit dem Buch auf Rädern) und NICHT mit der Lund University Karte. Generell haben viele Cafés und Shops Studentenrabatte – nachfragen lohnt sich!

Wer günstiges Mittagessen / Pub Nights / Partys oder Ähnliches sucht, findet das bei den Nations. Dort kostet ein Mittagessen (von Studenten gekocht) um die 4 Euro – deutlich günstiger als bei einem Restaurant. Durch Arbeiten bei einer Nation bekommt man dazu noch Essensgutscheine – und findet gleich neue Freund:innen.

## Finanzielles

Dass Schweden nicht günstig ist, ist keine Überraschung. Gezahlt wird hier hauptsächlich mit Kredit- oder EC-Karte. Oft wird Bargeld auch nicht angenommen. Am besten informiert man sich vorher bei der Bank, ob Gebühren anfallen. Eine Kreditkarte ist in jedem Fall ratsam. Die Miete bei den von der Uni vermieteten Wohnheimen liegt zwischen 350 € und 500 € pro Monat. Ich habe 400 € gezahlt und ca. 300 – 400 € pro Monat für Essen, Aktivitäten und Kurztrips ausgegeben. Weitere / längere Trips, zum Beispiel nach Lappland kommen noch dazu. Generell variieren die Ausgaben allerdings stark abhängig davon, wie viel man für Essen und Reisen ausgibt. Es lohnt sich vorher ein bisschen zu sparen.

## Alltag, Freizeit, Leben

Da Lund eine Studentenstadt ist, gibt es immer etwas zu erleben. Wie schon erwähnt, haben die Nations einiges zu bieten von Mittagessen bis Party. Bei den von Student:innen organisierten Aktivitäten kann man auch mal mithelfen – so lernt man auch neue Leute kennen. Auch sonst ist die Erasmusstudentengemeinschaft herzlich und ständig organisiert irgendjemand irgendein Event. Also am besten schnell den WhatsApp / Facebook Gruppen beitreten und teilhaben. Und bloß keine Scheu davor haben, neue Leute kennenzulernen!

Insgesamt kann man in und um Lund viele Ausflüge machen. Ausrüstung findet man bei den Verleihgeschäften Fritidsbanken und The Cirkel, hier findet man alles von Tennisschlägern über Gesellschaftsspiele, Skier oder ganze Zelte / Schlafsäcke und Rucksäcke. Die einzige Bedingung ist, die Sachen nach 2 Wochen zurückzubringen.

Interessante Städte um Lund sind Malmö (20 min), Kopenhagen (1h, vorausgesetzt die Grenze ist offen – Stichwort Corona) und Ystad. Die sollte man auf jeden Fall besuchen.

Das Naturreservat Kullaberg eignet sich wunderbar zum Wandern und Zelten nach Dalby Stenbrott (ein See) kann man wandern / Fahrrad oder Bus fahren und auch der Strand von Lomma ist gut mit dem Fahrrad / Bus erreichbar (Geheimtipp: An der nicht so bekannten Südseite des Strands gibt es Grillplätze). Nach Göteborg und Stockholm kann man wunderbar Wochenendtrips machen oder auch länger bleiben und die Schären besuchen. Hier sollte man frühzeitig Tickets buchen, die können kurz vorher schnell mal teuer werden. Vor allem Stockholm hat viel zu bieten, unter anderem sehr viele schöne und moderne Museen, Bootsfahrten oder die Ice Bar.



**6: POLARLICHTER IM ABISKO  
NATIONALPARK**

Wer Schweden von seiner schönsten (und kältesten) Seite erleben will, sollte Ende Februar / Anfang März einen Trip nach Lappland planen. Dann ist die Wahrscheinlichkeit am größten die schönen Polarlichter zu sehen. Der Trip nach Kiruna war für mich ein absolutes Highlight. Mit dem Nachtzug ist das ein wahres Erlebnis (am besten eine Schlafkabine buchen!). Es ist empfehlenswert, im Camp Alta eine Hütte zu buchen und dort die eisigen Temperaturen und das Naturschauspiel zu genießen. Von den Betreibern werden viele Touren angeboten (Husky, Polarlichter, Schneemobil) die den Aufenthalt noch spannender machen. Auch im Sommer ist Lappland einen Besuch wert, man kann etliche Nationalparks besuchen und wandern. Besonders bekannt ist der Kungsleden, über den man von Abisko bis nach Nikkaluokta wandern kann. Aber Vorsicht: Die STF-Hütten öffnen erst Ende Juni und sind schnell ausgebucht.

### Fazit

Alles in allem war mein Erasmus Semester in Lund ein vollkommen gelungener Aufenthalt. Abgesehen von den interessanten Fächern und der Möglichkeit, mein wissenschaftliches Englisch zu verbessern, konnte ich viele neue Leute kennenlernen und Freundschaften schließen. Besonders für Pharmaziestudierende ist es eine nette Abwechslung, die Fächer selbst auswählen zu dürfen. Schweden selbst ist ein vielseitiges und beeindruckendes Land mit sehenswerten Städten und wunderschöner Natur. Ich würde also jedem den Austausch wärmstens empfehlen.

